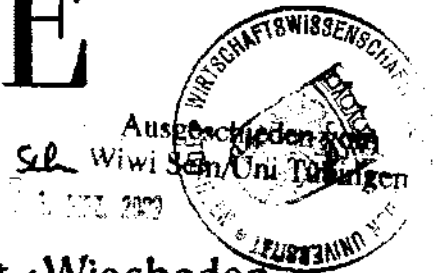


STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/23/36

Erschienen am 15. Februar 1956

Z 643

Signatur ZS 1
3 F 1 I l

Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels
im Jahr 1955

(5278)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels im Jahr 1955

Im Rahmen der nach wie vor anhaltenden Wirtschaftsbelebung hat sich im Jahre 1955 auch die Aufwärtsbewegung der Umsätze des Baustoffhandels erneut erheblich verstärkt. Nach den Meldungen der an der Repräsentativstatistik teilnehmenden Firmen überschritten die im Berichtsjahr erzielten Absatzergebnisse den Vorjahresstand um 18 vH und wiesen damit gegenüber 1950 rd. eine Verdoppelung auf. Diese an sich schon beachtlichen Umsatzsteigerungen gewinnen noch mehr an Bedeutung, wenn man sie mit den entsprechenden Zuwachsraten anderer Großhandelszweige vergleicht. Gemessen an den Zunahmen der ebenfalls auf dem Gebiet der Bauwirtschaft tätigen Großhandelszweige, die von dem seit der Währungsreform allmählich einsetzenden Wirtschaftsaufschwung auch ziemlich früh und nachhaltig erfaßt wurden, schloß der Baustoffhandel günstig ab. Sowohl im Vergleich zu 1954 als auch zu 1950 waren nämlich nur die prozentualen Umsatzsteigerungen beim Eisen- und Stahlhandel, beim Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren sowie beim Großhandel mit Elektrogeräten und Leitungsmaterial höher als beim Baustoffhandel. Die Umsätze des Handels mit Sanitärem Installationsbedarf sowie die des Holzhandels und des Großhandels mit Lacken und Farben nahmen indessen verhältnismäßig weniger zu.

Die Zunahme der Absatzwerte im Baustoffhandel war jedoch nicht gleichbedeutend mit einer ebensolchen der umgesetzten Mengen, vielmehr haben an ihr noch Preisbewegungen mitgewirkt. Zwar stehen Unterlagen über die Entwicklung der Absatzpreise im Baustoffhandel nicht zur Verfügung, jedoch dürften die Indexziffern für Gebäude- und Baunebenkosten ¹⁾ auch eine gewisse Vorstellung von der Entwicklung der Großhandelspreise geben. Nach vorläufigen Ermittlungen erhöhten sich im Berichtsjahr die Abnehmerpreise frei Baustelle für Mauersteine und Kalk gegenüber 1954 um rund 8 bzw. 1 vH, die Preise für Zement lagen indessen um 1 vH niedriger. Demzufolge dürfte insgesamt die Zunahme der umgesetzten Mengen von 1954 auf 1955 nicht ganz dem wertmäßigen Anstieg entsprochen haben. Inwieweit dies auf die einzelne Baustoffhandlung zutrifft, ist von der Zusammensetzung ihres Sortiments abhängig.

Wie 1954 waren an der Steigerung der Umsatzwerte im Berichtsjahr - gleichfalls mit den üblichen Unterschieden von Betrieb zu Betrieb - alle Umsatzgrößenklassen beteiligt. Während aber damals die größeren Betriebe (Jahresumsätze 1954 über 3 Mill. DM) und die mittleren (Jahresumsätze 1954 über 1 bis 3 Mill. DM) dem Verhältnis nach eine kräftigere Umsatzbelebung zu verzeichnen hatten als die kleineren Firmen (Jahresumsätze 1954 bis 1 Mill. DM) war es von 1954 auf 1955 gerade umgekehrt. Der Absatz der ersteren stieg je-

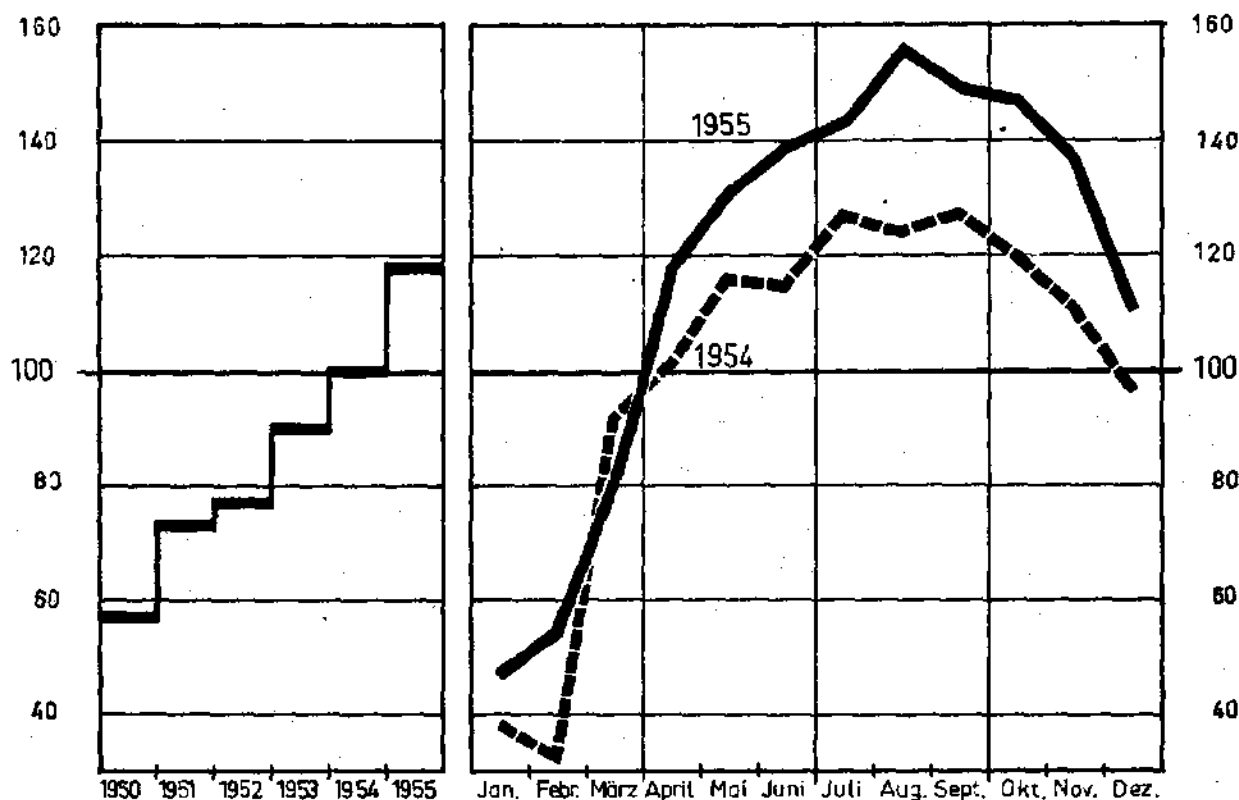
1) Siehe "Statistische Berichte" Reihe VI/21 - Preisindex für den Wohnungsbau - .

weils um etwa 18 vH, der der letzteren hingegen um rund 21 vH an.

Die Umsatzbewegung innerhalb des Jahres 1955 nahm den für den Baustoffhandel charakteristischen Verlauf. Der sonst übliche Anstieg der Umsatzkurve im März setzte diesmal allerdings schon im Februar ein. Die dann bis April anhaltende starke Aufwärtsbewegung der Umsätze des Baustoffhandels verlangsamte sich jedoch in den folgenden Monaten zusehends, was allgemein in den ansehnlich hohen Ergebnissen begründet war, die der Baustoffhandel bereits

DIE ENTWICKLUNG DER UMSATZWERTE IM BAUSTOFFHANDEL

Monatsdurchschnitt 1954=100



bis April erreicht hatte. Daß im Berichtsjahr der Absatz des Baustoffhandels auch von Juli auf August weiter zunahm, und zwar sogar noch verstärkt, und nicht - wie in den letzten drei vorangegangenen Jahren - zurückging, beruhte im wesentlichen wohl auf dem Zusammenfallen erheblicher Industrieinvestitionen mit der Bautätigkeit der öffentlichen Hand in den Monaten der Bauhochsaison. Dies dürfte u.a. auch dazu geführt haben, daß diesmal, im Gegensatz zu 1954, die Oktoberumsätze noch über den im Juli erzielten Ergebnissen lagen.

An der Zunahme der Absatzwerte gegenüber 1954 waren mit Ausnahme vom März alle Monate beteiligt. Abgesehen davon, daß die Februarumsätze um rund 70 vH höher lagen als die vor Jahresfrist (im Februar 1954 waren die Umsätze infolge des in diesem Monat herrschenden strengen Frostes sehr niedrig gewesen), hatte im Vergleich zu dem entsprechenden Monat des Vorjahres der August den stärksten Anstieg (+ 26 vH) zu verzeichnen. Während der Bausaison, die 1955 bis in den November hinein anhielt, setzte der Baustoffhandel um 16 vH mehr um als im Zeitraum März/November 1954.

Die Bauleistung nahm im Berichtsjahr gegenüber 1954 nach dem vorläufigen Index der arbeitstäglichen Bauproduktion ungefähr um 11 vH zu. Die Saisonspitze innerhalb des Jahres wurde hier bereits im Juni erzielt; aber auch in den folgenden Monaten bis November ergab sich für das Bauproduktionsvolumen ein hohes Niveau, so daß der Abstand zur Saisonspitze nur gering war.

In der dem Baustoffhandel vorgelagerten Wirtschaftsstufe Steine und Erden hat sich der vorläufige Index der industriellen Produktion - arbeitstäglich gerechnet - von 1954 auf 1955 um etwa 13 vH erhöht.

Entwicklung der Umsatzwerte

1954 = 100

1950	1951	1952	1953	1954	1955
57	73	77	90	100	118

Monat	1954	1955	Veränderung 1955 gegenüber 1954 in vH
Januar	38	47	+ 24
Februar	32	55	+ 72
März	92	82	- 11
April	101	118	+ 17
Mai	116	131	+ 13
Juni	115	139	+ 21
Juli	127	143	+ 13
August	124	156	+ 26
September	127	149	+ 17
Oktober	120	147	+ 23
November	111	137	+ 23
Dezember	97	111	+ 15

In den Statistischen Berichten der Reihe V/23

erschieden in den letzten 12 Monaten folgende

Sonderberichte zur Groß- und Einzelhandelsstatistik

- V/23/14 "Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels im Jahre 1954"
- V/23/15 "Die Umsätze des Textilwarenhandels im Jahre 1954"
- V/23/16 "Die Umsatzentwicklung im Lebensmittelgroßhandel im Jahre 1954"
- V/23/17 "Die Umsatzentwicklung im Elektro- und Rundfunkhandel im Jahre 1954"
- V/23/18 "Die Umsatzentwicklung des Schuhwarenhandels"
- V/23/19 "Die Umsatzentwicklung im Tabakwarenhandel seit 1950"
- V/23/20 "Die Umsatzentwicklung im Süßwarenhandel seit 1950"
- V/23/21 "Die Umsatzentwicklung der Drogerien und verwandter Geschäftszweige seit 1950"
- V/23/22 "Die Umsatzentwicklung des Schreib- und Papierwarenhandels seit 1950"
- V/23/23 "Die Umsatzentwicklung des Biergroßhandels seit 1950"
- V/23/24 "Die Umsatzentwicklung des Handels mit Hohlglas und Keramik seit 1950"
- V/23/25 "Die Umsatzentwicklung des Eisen- und Eisenwarenhandels seit 1950"
- V/23/26 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Frühjahrssaison 1955"
- V/23/27 "Das Ostergeschäft im Einzelhandel. Die Monatsumsätze im März und April unter dem Einfluß der beweglichen Festtage"
- V/23/28 "Die Umsatzentwicklung des Holzhandels seit 1950"
- V/23/29 "Die Umsatzentwicklung des Großhandels im 1. Halbjahr 1955"
- V/23/30 "Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im 1. Halbjahr 1955"
- V/23/31 "Die Umsatzentwicklung des Gemüse- und Früchtehandels seit 1950"
- V/23/32 "Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf seit 1954"
- V/23/33 "Die Lagerbestandswerte des Großhandels 1950 bis 1954"
- V/23/34 "Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Jahr 1955"
- V/23/35 "Die Umsätze des Großhandels im Jahr 1955"
- V/23/36 "Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels im Jahr 1955"
- V/23/37 "Die Umsatzentwicklung des Elektro- und Rundfunkhandels im Jahr 1955"

Preis bei Einzelbezug DM 0,50 je Heft zuzüglich Versandkosten.

Bestellungen an Abteilung Z/3 des Statistischen Bundesamtes.